

Krippen in Nürnberg

Empfehlungen pädagogischer Raumstandards

Text:

Angelika Damm-Schäfer

Monika Hertlein-Thiel

Fotos:

Christine Dierenbach

Hans-Joachim Winckler

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
Jugendamt der Stadt Nürnberg

www.kita-gruendung.nuernberg.de

Nürnberg



Wir bedanken uns bei

... der Fotografin Christine Dierenbach vom Presseamt der Stadt Nürnberg und den beiden Fotografen Hans-Joachim Winckler und Stefan Höble.

... den Kinderkrippen, die ihre Türen geöffnet haben, um spannende Einblicke nicht nur in die Räumlichkeiten, sondern auch in den pädagogischen Alltag mit kleinen Kindern zu gewähren:

- Andrea Seuß von der Kinderkrippe „Murrhäuschen“, Murrstraße 9
- Brigitte Schleicher vom „Kinderparadies“, Rollnerstraße 184
- Ingrid Dick und Susanne Kentner-Hofmann von der „Kinderkrippe Zentrum Kobergerstraße“, Kobergerstr. 79
- Monika Collette von der „Krippe Kinderhaus Schatzkiste“, Berliner Platz 18
- Claudia Keller und Barbara Schulz von der „Wiegestube der Rudolf-Steiner-Schule“, Steinplattenweg 25

... unseren vielen kleinen Akteurinnen und Akteuren sowie ihren für unser Projekt sehr aufgeschlossenen Eltern.

... Monika Hertlein-Thiel vom Jugendamt der Stadt Nürnberg, Projekt Kita 2013 für ihre engagierte Mitarbeit

... Maria Schreiber-Buch vom Jugendamt der Stadt Nürnberg für ihre tatkräftige Unterstützung.



Herausgeber:

Stadt Nürnberg
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt
Bereich Kindertageseinrichtungen, Häuser für Familien und Tagespflege
Dietzstraße 4, 90443 Nürnberg
www.jugendamt.nuernberg.de
Design: Herbert Kulzer, Stadtgrafik Nürnberg
Druck: Osterchrist Druck und Medien GmbH
1000 / Februar 2011

Krippen in Nürnberg

Empfehlungen pädagogischer Raumstandards

Text:

Angelika Damm-Schäfer

Monika Hertlein-Thiel

Fotos:

Christine Dierenbach

Hans-Joachim Winckler



Inhalt	Seite
Informationen zur Krippenplanung	6
Neue Anforderungen durch BEP und Krippenausbau	8
Pädagogische Grundanforderungen an die Räume	9
Gestaltung der Räume sowie der Außenflächen	11
Eingangsbereich – Ankommen	12
Garderobe	13
Sanitärraum und Wasser-Erlebnisbereich	14
Atelierbereich	19
Ruheraum	21
Gruppenraum	25
Küche und Bistro	29
Leitungszimmer und/oder Personalraum	31
Außenfläche	33
Beratung	35
Literatur	36



Informationen zur Krippenplanung

Für Träger von Kindertageseinrichtungen, pädagogische Fachkräfte und Architektinnen sowie Architekten haben wir diese Empfehlungen zusammengestellt.

Am 30. April 2008 beschloss die Bundesregierung das Kinderförderungsgesetz (KiföG). Es soll in erster Linie den Ausbau eines qualitativ hochwertigen Betreuungsangebotes für Kinder in Deutschland beschleunigen und den Eltern echte Wahlmöglichkeiten eröffnen. Nach dem KiföG sollen die Betreuungsplätze der unter 3-Jährigen zu 30 % durch Tagespflege und zu 70 % durch Krippen abgedeckt werden. Für Nürnberg wird ein Verhältnis von 20 % zu 80 % angestrebt.

Der Nürnberger Jugendhilfeausschuss legte am 5. Juli 2007 fest, bis zum Jahr 2013 rund 2.800 neue Krippenplätze zu schaffen.

Betreuungsplätze für unter 3-Jährige

	2007	Sept. 2010	2013	
Krippe	611	1.656	rund 3.400	Plätze
Tagespflege	520	792	rund 900	Plätze
Versorgungsquote	9,1%	18,9%	35%	

Die Informationen „Empfehlungen zum Raumprogramm“ zur Größe der Räumlichkeiten und der zuwendungsfähigen Hauptnutzflächen finden Sie im Internet als Download unter:

www.kita-gruendung.nuernberg.de



Neue Anforderungen durch BEP und Krippenausbau

Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) und der Krippenausbau stellen neue Anforderungen an Träger und Planer von Kindertageseinrichtungen. Bislang gab es nur wenig abrufbare Erfahrungen und dokumentiertes Fachwissen im Bereich der Krippenplanung und deren Umsetzung. Dementsprechend ist auch der Bedarf an Beratung gestiegen.

Hinsichtlich der Gestaltung von Krippenräumen hat die Fachberatung des Jugendamtes der Stadt Nürnberg die neuesten fachlichen Entwicklungen in ihre Beratungen aufgenommen und entsprechende Raumempfehlungen entwickelt.

Die Standards für Nürnberger Krippen orientieren sich am sogenannten Summenraumprogramm des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen von März 2010 und am Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP, 2006).

Die Umsetzung dieser Empfehlungen für pädagogische Raumstandards und ein funktionales Raumnutzungs-Konzept wirken sich positiv auf die Qualität und auch auf die Anzahl der Krippenplätze aus. Diese Anforderungen an die Raumgestaltung ziehen keine Erhöhung des Finanzvolumens nach sich, sondern ermöglichen eine optimale Raumnutzung.

Pädagogische Grundanforderungen an die Räume

Umgebung

- Wenig Lärm (Schall- und Lärmschutz)
- Kinderfreundlich und den Bedürfnissen von Kindern gerecht

Räume

- Vorzugsweise im Erdgeschoss
- Förderrichtlinien geben die Mindestgröße vor
- Multifunktionale Nutzung

Außenfläche

- 10 qm pro Kind
- Schließt direkt an die Räume der Einrichtung an
- Selbständig zugänglich für die Kinder

Empfehlungen: www.kita-gruendung.nuernberg.de

Bereiche	Mittelwert - Plätze				Erläuterungen zu den Räumen * zuwendungsfähige Hauptnutzfläche
	12	24	36	48	
	qm				
	128 *	184 *	262 *	308 *	
Gruppenräume*	65	120	175	230	Einzelne Räume können unterschiedlich groß sein - Gruppenräume* - multifunktionaler Ruheraum*
Verwaltung	20	20	40	40	- Leiterinnenzimmer* - Personalraum (ab 3. Gruppe)*
Sanitärbereiche	30	45	64	83	- Sanitärbereich (0,45 qm pro WC + Waschbecken) mit Wickelbereich - höhere Duschbecken oder Duschwanne - Personal-WC - bei Bedarf Behinderten-WC
Küche* mit Vorratsraum	abhängig von Essensversorgung, Konzeption + Architektur				gemäß EU-Richtlinie: separates Handwaschbecken, Becken für Obst und Gemüse, Spülbecken oder Geschirrspüler
Kinderwagenraum*	10	15	20	25	abhängig von den räumlichen Möglichkeiten offener Elternwartebereich* wünschenswert
Garderobe	19	34	50	68	
Versorgungsbereiche Lager	abhängig von Architektur				- Wirtschaftsraum/-kammer*: Waschmaschine / Trockner, Putzwagen - Lagerraum* oder Einbauten - Lager für Außenspielgeräte - Technik: Heizung, Hausanschluss, Aufzug
Verkehrsflächen	abhängig von der Architektur				z.B. Flure, Windfang, Treppenhäuser
Außengelände	10 qm / Kind				Orientierungswert



Lichtverhältnisse

- Soviel Tageslicht wie möglich
- Ausrichtung der Gruppenräume möglichst nach Süden
- Ausreichend Beschattung für die Sommermonate

Atmosphäre

- Akustisch und optisch Ruhe schaffen und auf Schall- und Lärmschutz achten
- Sichtverbindungen schaffen Nähe und Sicherheit (Türen und Wände mit Sicherheitsglas-Ausschnitten)

Gestaltung der Räume sowie der Außenflächen



Foto: Hans-Joachim Winckler



Foto: Hans-Joachim Winckler

Eingangsbereich – Ankommen

Anforderungen

- Individuelle Gestaltung analog zu den architektonischen Gegebenheiten
- Angenehme Atmosphäre für Kinder und Eltern
- Angemessene funktionale Einrichtung
- Informations- und Kommunikationsmöglichkeit für Eltern (Schwarzes Brett oder Info-Säule)



Garderobe

Anforderungen

- Extra Raum oder Nischen, kein Durchgangsraum
- Funktionale Gestaltung
- Ausreichend Platz für Kinder und Erwachsene
- Variable Umkleidepodeste oder breite Bänke, auch als Sitzgelegenheit verwendbar
- Mobiles Garderobenmobiliar
- Spiegel
- Orientierungshilfe durch klare räumliche Gliederung

Sanitärraum und Wasser-Erlebnisbereich



Anforderungen

- Angenehme freundliche Atmosphäre
- Belichtung und Belüftung durch Fenster
- Fußbodenheizung
- Beziehungs-, Erlebnis- und Experimentierraum mit Wasser und anderen Materialien
- Bis 24 Kinder 2 Toiletten, ab 24 Kinder 3 Toiletten als Mindeststandard
- Kleinste Toilettenhöhe anstatt Töpfchen
- Abtrennungen zwischen den Toiletten nicht erforderlich
- Intimität durch Raumgestaltung wahren
- Eingebauter Steh-Wickeltisch
- Treppe zum Wickeltisch
- Wickel-Bade-Kombination
- Wasserablauf im Boden in Verbindung mit einer Duschvorrichtung
- Rinnen oder Waschbecken mit unterschiedlichen Ebenen zum Spielen und Experimentieren
- Zahnbürsten und Handtücher in Kinderhöhe
- Frotteetücher nicht für jedes Kind, dafür mehrmals täglich wechseln



Sanitärraum und Wasser-Erlebnisbereich





Sanitärraum und Wasser-Erlebnisbereich





Atelierbereich

Anforderungen

- Wasseranschluss
- Abgussbecken
- Umgebung mit Aufforderungscharakter zur Anregung von Phantasie und Kreativität
- Auswahl der Materialien und Angebote orientiert an den Fähigkeiten der Kinder (Ton, Farben, Naturmaterialien, Scheren, Werkzeuge, Werk Tisch, Staffeleien oder Malwand)







Ruheraum

Anforderungen

- Raum für Rückzug und Geborgenheit
- Multifunktional (auch Bewegungs- und Entspannungsraum)
- Ausstattung orientiert an den individuellen Bedürfnissen der Kinder
- Flexible Schlafmöglichkeiten, wenige oder keine Kinderbetten (Polster, Schlafkörbe guter Qualität, Himmelbetten, Wiegen, verschiedene Ebenen, Höhlen und Nischen zum Schlafen, Matratzen in verschiedenen Größen)
- Sichtkontakt in den Gruppenraum
- Hell, mit der Möglichkeit abzudunkeln
- Fußbodenheizung



Ruheraum

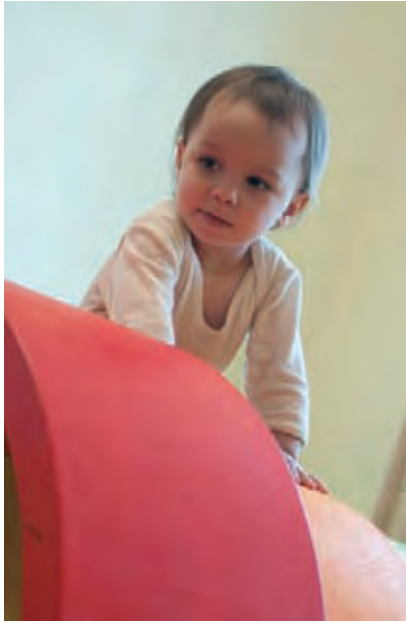


Gruppenraum

Anforderungen

- Raum für Wahrnehmung, Spiel und Beziehung, für Bewegung und Rückzug
- Anreize zum Erforschen, Entdecken und Gestalten





Anforderungen

- Gliederung und Gestaltung durch horizontale und vertikale Ausrichtung
- Spiel- und Bildungslandschaft durch Mehrfachebenen und verschiedene Sitzmöglichkeiten entsprechend den individuellen Bedürfnissen der Kinder
- Stehpult und ergonomische Sitzmöglichkeiten für Personal
- Spiegel, Bilder etc. auf Kinderhöhe
- Gruppen- und Nebenräume unterschiedlicher Größe und Funktion mit verschiedenen Schwerpunkten
- Viel Platz und freie Flächen zum Krabbeln und Laufen
- Hängematten und Fender zum Schaukeln
- Hochwertiges, qualitativ wertvolles und langlebiges Material
- Fußboden als Spiel- und Sitzfläche sowie Erfahrungsfeld warm und angenehm gestalten (Fußbodenheizung oder warme Materialien am Boden)
- Ausgewähltes, hochwertiges Spielmaterial – weniger ist mehr
- Stauraum für persönliche Dinge der Kinder in Reichweite
- Selbstbestimmter Zugang zu verschiedensten Materialien



Gruppenraum





Küche und Bistro

Anforderungen

- Offene, zentral gelegene Küche in Verbindung mit einem Essbereich
- Angemessene funktionale Einrichtung – abgestimmt auf das pädagogische Konzept
- Flexible Sitzmöglichkeiten zur selbständigen Nutzung
- Großer, langer oder runder Tisch als Treffpunkt und für die gemeinsamen Mahlzeiten
- Angenehme Atmosphäre, die die Kommunikation fördert
- Möglichkeiten zum selbständigen Handeln und Mitwirken der Kinder (z.B. Podeste oder niedrige Arbeitsflächen)
- Erfahrungsfeld mit vielfältiger Lernumgebung für Ernährungserziehung und Tischkultur
- Beteiligung an Essenszubereitung
- Gleitende und gemeinsame Mahlzeiten im Wechsel, sowie Selbstbedienung
- Einhalten der Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen





Foto: Hans-Joachim Winckler

Leitungszimmer und/oder Personalraum

Anforderungen

- Ruhige, angenehme und wertschätzende Atmosphäre
- Angemessener Arbeitsplatz für Personal
- Rückzugsmöglichkeit für Personal
- Raum für Eltern- und Mitarbeitergespräche
- Persönliches Fach für jedes Teammitglied
- Abschließbare Wertfächer
- Computerarbeitsplatz
- Besprechungstisch und Stühle
- Info-Tafel fürs Team

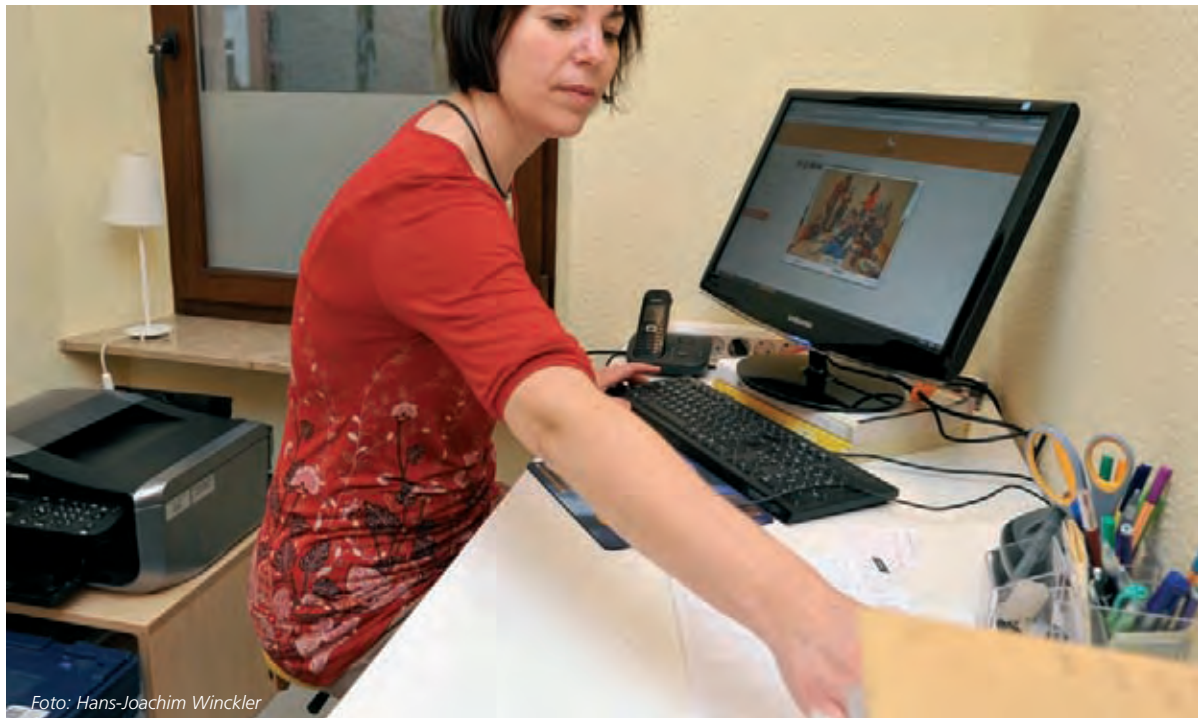


Foto: Hans-Joachim Winckler



Außenfläche

Anforderungen

- 10 qm pro Kind
- Naturnahe und attraktive Gestaltung des Außengeländes
- Modellierung der Außenfläche (Hügel und Feuerstelle)
- Beet für Kinder
- Bepflanzung des Gartens mit Obstbäumen und essbaren Beerensträuchern
- Unmittelbare, eigenständige Erreichbarkeit der Außenfläche oder eines Teils
- Ausreichende Beschattungsmöglichkeiten
- Wasserspiel- und Matschplatz, Sandspielbereich, Kletter- und Rückzugsmöglichkeiten
- Frei verfügbare Naturmaterialien (z.B. Äste, Steine, Baumstämme, Rundhölzer)
- Anreize für Bewegung und Experimente (Wasser, Erde, Luft und Feuer)



Beratung

Raumprogramm und – planung, Raumempfehlungen, Ausstattung Pädagogische Konzepte

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt
Bereich Kindertageseinrichtungen, Häuser für Familien und Tagespflege
Dietzstraße 4, 90443 Nürnberg

Fachberatung für freie Träger von Nürnberger Kitas

Angelika Damm-Schäfer
Telefon (0911) 231 – 15 48
E-Mail: angelika.damm-schaefer@stadt.nuernberg.de

Heike Wolff
Telefon (0911) 231 – 31 32
E-Mail: heike.wolff@stadt.nuernberg.de

Gabriele Wolfram-Zimmerer
Telefon (0911) 231 – 38 57
E-Mail: gabriele.wolfram-zimmerer@stadt.nuernberg.de

Internet: www.kita-gruendung.nuernberg.de

Gründungsberatung für interessierte Einzelpersonen und Initiativen

SOKE e.V. Selbstorganisierte Kindertageseinrichtungen

Christiane Stein
Marienstraße 2, 90402 Nürnberg
Telefon (0911) 446 76 33
E-Mail: kontaktstelle@soke.info
Internet: www.soke-elterninitiativen.de

Literatur

- Lernräume entwicklungsgerecht gestalten. Für Kinder von 0 bis 3 Jahren
von Rebecca Isbell und Christy Isbell, 2008, Bildungsverlag E1ns
- Praxisbuch Krippenarbeit. Leben und lernen mit Kindern unter 3
von Antje Bostelmann (Hrsg.), 2008, Verlag an der Ruhr
- Raumerkundungsbuch. Kindertageseinrichtung
von Angelika Kercher und Kariane Höhn, 2009, Link Verlag
- Pampers, Pinsel und Pigmente. Ästhetische Bildung von Kindern unter drei Jahren
von Angelika von der Beek, 2007, verlag das netz
- Kinderräume bilden. Ein Ideenbuch für Raumgestaltung in Kitas
von Angelika von der Beek, Matthias Buck und Annelie Rufenach, 2006, 2. Auflage, Cornelsen Verlag Scriptor
- Kinderräume – KinderTräume: ... oder wie Raumgestaltung im Kindergarten sinn-voll ist
von Silke Schönrade, 2005, 2. Auflage, Verlag Borgmann
- Bildungsräume für Kinder von Null bis Drei
von Angelika von der Beek, 2006, 4. Auflage, verlag das netz
- Frühpädagogik heute. Herausforderung an Disziplin und Profession
von Dagmar Kasüschke und Klaus Fröhlich-Gildhoff, 2008, Link Verlag
- Unter drei – mit dabei. Wege zu einem qualifizierten Betreuungsangebot in der Kita
von Edith Ostermayer, 2007, Don Bosco Verlag
- Kindertagesbetreuung für unter Dreijährige zwischen Ausbau und Bildungsauftrag.
von Maria-Theresia Münch und Martin R. Textor (Hrsg.), 2009, Lambertus Verlag
- Die Jüngsten in der Kita. Ein Handbuch zur Krippenpädagogik
von Carola Kammerlander und Waltraud Weegmann (Hrsg.), 2010, Kohlhammer Verlag
- Anfang gut? Alles besser! Ein Modell für die Eingewöhnung in Kinderkrippen und anderen Tageseinrichtungen
für Kinder
von Anna Winner und Elisabeth Erndt-Doll, 2009, verlag das netz
- Bildung beginnt mit der Geburt. Ein offener Bildungsplan für Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen
von Gerd E. Schäfer (Hrsg.), 2006, 2. Auflage, Cornelsen Verlag Scriptor
- Handbuch Kinder in den ersten drei Lebensjahren. Theorie und Praxis für die Tagesbetreuung
von Fabienne Becker-Stoll, Renate Niesel und Monika Wertfein, 2010, 3. Auflage, Verlag Herder
- Gärten für Kleinkinder
von Herbert Österreicher und Edeltraut Prokop, 2010, verlag das netz

